16. NOVEMBER 2012

NR. 21/2012

kzvb

TRANSPARENT

Eine Publikation der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

Menschen das Lachen zurückgeben

Neuer Verein engagiert sich für Patienten aus Entwicklungsländern

Die Gründungsmitglieder von Zahnärzte helfen e.V.: Dr. Stefan Böhm (1. Reihe, Mitte) ist Vorsitzender. Rechts neben ihm sein Stellvertreter Prof. Dr. Dr. Michael Ehrenfeld, links neben ihm Geschäftsführer Dr. Michael Gleau.

Der in diesem Jahr gegründete Verein „Zahnärzte helfen e.V." hat sich beim Bayerischen Zahnärztetag im Oktober erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Ziel des Vereins ist es, die zahnmedizinische Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern zu verbessern. Doch auch Wissenschaft und Forschung an den zahnmedizinischen Fakultäten der bayerischen Universitäten sollen profitieren.

Anlass zur Vereinsgründung war der Fall Tsehaye. Die junge Frau aus Äthiopien war durch ein gigantisches Ameloblastom entstellt. Der komplette Unterkiefer war zerstört, Tsehaye konnte nur noch flüssige Nahrung zu sich nehmen. Mittelfristig wäre sie wohl an dem Tumor gestorben. Eine Operation in ihrem Heimatland war unmöglich, die Kosten für eine Behandlung im Ausland für Tsehayes Familie unbezahlbar. Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) der Universität München wandte >>>

sich mit der Bitte um Unterstützung an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB).
Dr. Michael Gleau, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, startete einen Spendenaufruf bei den Mitgliedern der KZVB und schon nach kurzer Zeit war das Geld für Reise und Unterkunft auf dem Konto eingegangen. Klinikdirektor Prof. Dr. Dr. Ehrenfeld und seine Kollegen verzichteten auf ein Honorar.

FORTSCHRITT VORANBRINGEN

Professor Ehrenfeld und sein Team haben schon viele Ameloblastome entfernt, doch ein so großer Tumor wie der von Tsehaye war auch für die Münchner MKG-Chirurgen Neuland. Und genau hier setzt Zahnärzte helfen e.V. an: Dem Verein geht es nicht nur um Einzelschicksale, er will auch den wissenschaftlichen Fortschritt voranbringen. Bei Tsehaye wurde ein neuer Unterkiefer, der aus einem Wadenbein geformt wurde, implantiert. Die zwölfstündige Operation in der MKG-Klinik der LMU München wurde Schritt für Schritt dokumentiert. Die Fotos und das Filmmaterial kommen nun in der Aus- und Fortbildung von MKG-Chirurgen zum Einsatz. Auch bei internationalen Kongressen halten Professor Ehrenfeld und seine Kollegen Vorträge über die Entfernung des „giant ameloblastoma“. Ihr Ziel ist es, dass Ameloblastome künftig auch in Entwicklungsländern frühzeitig entdeckt und behandelt werden. „Wir können nur ganz wenige Patienten nach Deutschland holen. Deshalb müssen wir die Ursachen vor Ort bekämpfen“, betont Professor Ehrenfeld.

Natürlich sorgt ein Fall wie Tsehaye auch international für Aufmerksamkeit. Der Medizinstandort Bayern gewinnt dadurch weltweit an Ansehen. Auch das ist eines der Ziele von Zahnärzte helfen e.V., wie der Vorsitzende Dr. Stefan Böhm feststellt: „Wir wollen zeigen, dass die bayerischen Zahnärzte und MKG-Chirurgen zur Weltspitze gehören. Unsere zahnmedizinischen Einrichtungen vollbringen Höchstleistungen. Diese Botschaft transportieren wir mit Zahnärzte Helfen e.V. in die Öffentlichkeit – auch an die politischen Entscheidungsträger.“ Und die Strategie geht auf. Der Fall Tsehaye ging bundesweit durch die Fachpresse. Eine große Münchner Tageszeitung trat als Medienpartner auf und bat ihre Leser um Spenden.

Tsehaye, eine junge Frau aus Äthiopien, konnte dank der Spendenbereitschaft der bayerischen Zahnärzte in der MKG-Klinik der Universität München operiert werden. Der Verein Zahnärzte helfen e.V. will solche Hilfsaktionen nun verstetigen.

SPENDEN SIND WILLKOMMEN

Damit noch vielen anderen Patienten geholfen werden kann, wird nun die Spendentrommel kräftig gerührt. Der Verein sucht derzeit nach Sponsoren in der Dentalindustrie, bei Banken und anderen Unternehmen. Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank ist bereits Premiumpartner von Zahnärzte helfen e.V. Aber auch kleine Spenden sind willkommen.

„Die deutschen Zahnärzte haben mir mein Lachen zurückgegeben“, sagte Tsehaye nach ihrer Operation. Gibt es ein schöneres Kompliment für ehrenamtliches Engagement?

Diesem Heft liegt ein Mitgliedsantrag von Zahnärzte helfen e.V. bei.

LEO HOFMEIER

Bankverbindung

Spenden für Zahnärzte helfen e.V. können Sie auf das Konto 55 555 55 bei der Deutschen Apotheker- und Ärztebank überweisen.
Bankleitzahl: 300 606 01. Für Spenden bis 200 Euro akzeptiert das Finanzamt den Bankbeleg als Nachweis.